

Rapport de la Commission d'électricité atmosphérique

Autor(en): **Lugeon, Jean**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **131 (1951)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11. Rapport de la Commission d'électricité atmosphérique Période 1950/51

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1943, p. 268

La commission a contribué aux importantes recherches du professeur Israël, au Jungfrauoch. Ses enregistrements du champ électrique et du courant vertical, qui permettent de calculer aussi la conductibilité, sont terminés. La première publication des résultats est sous presse, une deuxième suivra sous peu. Les appareils ont été remis à la Station centrale suisse de météorologie.

Les travaux usuels sur les parasites atmosphériques ont été continués sous les auspices de la commission à Zurich. *Jean Lugeon*

12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1950

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 128

Im Berichtsjahr ist das Blatt 3 der Vegetationskarte der Schweiz von Prof. Emil Schmid erschienen, mit einem Kostenbetrag von Fr. 11 346.40 (ohne Papier und Auslagen für Falzen und Aufziehen). Damit ist dieses große Werk im wesentlichen vollendet. Es fehlt noch das Textheft, und für die Ausgestaltung als Wandkarte wird der Autor noch in die freien Kartenecken Vegetationsprofile und ein Kärtchen der Gesamtverbreitung der unterschiedenen Vegetationsgürtel entwerfen. Ferner wurde als Heft 29 der «Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme» die Arbeit von Jerzy Fabijanowski, «Untersuchungen über die Zusammenhänge zwischen Exposition, Relief, Mikroklima und Vegetation in der Fallätsche bei Zürich», veröffentlicht. Der Druck kostete die Kommission Fr. 3055.65, ohne die zu Lasten der Kommission gehenden ETH-Exemplare (Fr. 1010.90) und Autor-Freixemplare (Fr. 303.25). Neu ist eingegangen die Arbeit von Hans Hürlimann, «Zur Lebensgeschichte des Schilfes an den Ufern der Schweizer Seen». Sie wird im kommenden Jahre zur Publikation gelangen, ebenso voraussichtlich die Arbeit von Max Moor über «Die Buchenwälder des Jura», deren Manuskript immer noch erwartet wird. Dr. Edwin Messikommer beschäftigt sich mit einer zusammenfassenden Arbeit, betitelt «Die Geographie der Desmidiaceen der Schweiz», die er in einigen Jahren ebenfalls in unseren Beiträgen veröffentlichen möchte. Da innerhalb der Schweiz und auch innerhalb unserer Kommission die Auffassungen über die Kartierung der Vegetation auseinandergehen, so beschloß die Kommission letztes Jahr, den Versuch zu machen, vom gleichen Gelände nach verschiedenen Methoden eine Vegetationskarte großen Maßstabes anfertigen zu lassen. Cand. phil. Urs Schwarz, ein Schüler Prof. Schmid's, hat unter diesem Gesichtspunkt mit der Kartierung des Creux-du-Van-Gebietes angefangen, und Dr. Max Moor wird das gleiche Gebiet nach